Helga Ausserer

LEITFADEN

# Steuerrecht für Ärzte

Grundlagen
Gestaltungsmöglichkeiten
Beispiele & Tipps

dbv

Autorin:

**Mag. Helga Ausserer**

Mag. Helga Ausserer hat das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien abgeschlossen. Seit 2002 ist sie in der Steuerberatung in kleinen und mittelgroßen Kanzleien mit der vorwiegenden Betreuung von Freiberuflern betraut. Als Juristin liegt ihr vor allem die steuerliche Optimierung und die persönliche Beratung am Herzen. Von 2014 bis 2016 hat sie sich auf die Betreuung von Ärzten spezialisiert. Als Steuersachbearbeiterin und Bilanzbuchhalterin arbeitet sie in einer seit mehreren Generationen familiengeführten Steuerberatungskanzlei im 13. Wiener Gemeindebezirk.

1. Auflage
Oktober 2017

ISBN: 978-3-7041-0686-5 (Print)
978-3-7041-2081-6 (E-Book)

dbv-Verlag – Fachverlag für Steuer- und Wirtschaftsrecht
8010 Graz, Geidorfgürtel 24, Tel (0316) 38 30 33; Fax (0316) 38 30 43
1030 Wien, Faradaygasse 6, Tel (01) 796 35 62-24, Fax (01) 796 35 62-25
Internet: http://www.dbv.at, email: office@dbv.at

Copyright © 2017 by dbv-Verlag Graz, Wien
Hergestellt in Österreich

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sind vorbehalten.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsspezifische Differenzierung, wie zB Künstler/in, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

Alle Angaben und externen Verlinkungen in diesem Buch erfolgen ohne Gewähr, eine Haftung der Autorin und des Verlages ist ausgeschlossen. Stand der externen Verlinkungen: 30.11.2017

Druck und Herstellung
dbv-Druck-, Beratungs- und Verlagsgesellschaft mbH, Graz

# Vorwort

Liebe Ärzte und Ausübende von Gesundheitsberufen,

mit Aufnahme Ihrer beruflichen Tätigkeit ergibt sich rasch die Notwendigkeit, neben den Herausforderungen die Ihr Fachgebiet für Sie bereithält, unternehmerisch zu denken und zu agieren. Schon als junge angestellte Ärztin bzw junger angestellter Arzt mit Sonderklassehonoraren oder als Teilnehmer einer Studie, mit Honoraren aus Vortragstätigkeit bzw als Vertretungsarzt beziehen Sie Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit, welche Sie in Form einer Einkommensteuererklärung dem Finanzamt bekannt zu geben haben und damit als selbständiger Unternehmer nach außen hin auftreten. So werden Sie neben Ihrer schon sehr zeitaufwendigen Tätigkeit noch mit einer Vielzahl von organisatorischen, rechtlichen und finanziellen Fragen konfrontiert.

Viele Arztpraxen übersteigen heute die Größe von Kleinbetrieben und wie jeder Unternehmer müssen Sie sich mit steuerlichen Fragen und Finanzierungsthemen auseinandersetzen.

Wenn Sie dieses Werk lesen, möchten Sie die eine oder andere Unsicherheit zu diversen Fragestellungen geklärt haben und genau das ist der Sinn und Zweck dieses Leitfadens. Ich möchte Ihnen einen Überblick über die Grundsätze unseres Steuersystems in der Einkommen- und Umsatzsteuer für Ihren Berufsstand bieten und Anleitungen zu einer praktikablen Buchhaltung bzw Belegsortierung samt Registrierkasse geben.

Zur Ordinationsgründung und richtigen Rechtsformwahl und über mögliche Formen der Zusammenarbeit mit anderen Ärzten bzw Rechtsformen, in denen Sie Ihren Betrieb steueroptimal führen können, soll Ihnen die Lektüre einen ersten Einblick geben und Möglichkeiten aufzeigen.

Der Leitfaden soll Ihnen so viel eigenes Know-how bieten, das Sie gestärkt Fragen an Experten stellen können und Ihre künftige Unternehmensleitung auf einem guten Fundament aufbauen. Keinesfalls kann Ihnen der Weg zum Steuerberater ersetzt werden. Vertrauen Sie sich der Kompetenz eines Profis an und nutzen Sie Ihre Zeit für jene Bereiche, in denen Ihre Stärken liegen. Ihr Steuerberater wird Ihnen helfen, Sie in allen unternehmerischen Bereichen so gut wie möglich zu unterstützen und Ihre gesamte finanzielle Lage zu optimieren.

Die laufende Buchhaltung zu führen bleibt Ihnen nicht erspart. Die steuerliche und rechtliche Optimierung kann der Profi für Sie übernehmen. Führen Sie zeitnah Ihre Buchhaltung und nutzen Sie die Chance, anhand der ausgearbeiteten Zahlen Ihre Situation zu optimieren. Ziehen Sie Soll-/Ist-Vergleiche und nützen Sie die Gelegenheit, mittels Benchmark mit Kollegen aufzuzeigen, wo Ihre Stärken und Schwächen liegen bzw wo Sie einnahmen- oder ausgabenseitig von Ihrer Konkurrenz abweichen. Gibt es hier Verbesserungspotential oder liegt eine nicht vergleichbare Situation vor (zB aufgrund einer Spezialisierung)?

Eine geordnete Finanzbuchhaltung soll nicht nur lästig sein und zum letztmöglichen Termin für das Finanzamt gemacht werden. Vielmehr sollte es in Ihrem Interesse liegen, Ihnen einen stets aktuellen Überblick über Ihre Situation zu geben. Genießen Sie die Freude und Sicherheit, Ihren Unternehmensalltag finanziell optimal gestaltet zu haben.

Zu Gunsten der einfacheren Lesbarkeit wird für beide Geschlechtsformen die männliche Form verwendet. Sämtliche personenbezogenen Bezeichnungen (zB Arzt, Unternehmer etc) sind geschlechtsneutral zu verstehen. Im Gegenzug ist meine Hauptfigur in den Beispielen Frau Doktor Heilsam.

Ich wünsche Ihnen viele aufschlussreiche Momente bei der Lektüre dieses Buches!

Mag. Helga Ausserer Wien, im Oktober 2017

# Inhaltsverzeichnis

Seite

**Vorwort** 3

**Kapitel 1 Einkommensteuerliche Besonderheiten für Ärzte**

1.1 Der Weg in die Selbständigkeit ..... 11
1.2 Grundsätzliches zur Einkommensteuer ..... 11
1.2.1 Einkunftsarten für Heilberufe ..... 12
1.2.1.1 Einkünfte aus selbständiger Arbeit (Freiberufler) ..... 12
1.2.1.2 Arztähnliche Tätigkeiten ..... 13
1.2.1.3 Auswirkungen der Zuordnung ..... 14
1.2.2 Lohn- oder Einkommensteuer? ..... 14
1.2.3 Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen und Freibeträge ..... 15
1.2.3.1 Sonderausgaben ..... 15
1.2.3.2 Außergewöhnliche Belastungen ..... 16
1.2.3.3 Freibeträge (Kinderfreibetrag) ..... 17
1.2.4 Der Steuertarif und Steuerabsetzbeträge ..... 17
1.2.5 Das Verfahren beim Finanzamt ..... 19
1.2.5.1 Die Arbeitnehmerveranlagung ..... 19
1.2.5.2 Pflichtveranlagung ..... 20
1.2.5.3 Einkommensteuererklärung ..... 20
1.2.5.4 Die Entrichtung der Einkommensteuer ..... 21
1.2.5.5 Einkommensteuervorauszahlung ..... 22
1.3 Wie wird der Gewinn ermittelt? ..... 23
1.3.1 Bilanzierung (Betriebsvermögensvergleich) ..... 23
1.3.2 Einnahmen-Ausgabenrechnung ..... 24
1.3.3 Basispauschalierung ..... 25
1.4 Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben ..... 27
1.4.1 Betriebseinnahmen ..... 27
1.4.2 Betriebsausgaben ..... 28
1.5 Verlust und Liebhaberei ..... 29
1.5.1 Verlust ..... 29
1.5.1.1 Verlustausgleich ..... 29
1.5.1.2 Verlustabzug ..... 29

Seite

1.5.2 Liebhaberei und Verlustbeteiligung ..... 30
1.5.2.1 Verlustbeteiligung ..... 30
1.5.2.2 Einkünftevermutung ..... 30
1.5.2.3 Liebhaberei ..... 31
1.5.2.4 Entgeltliche Gebäudeüberlassung versus entgeltliche Eigenheimvermietung ..... 31
1.5.2.5 Immobilienveranlagung – Vorsorgewohnung versus Bauherrenmodell . 32

## Kapitel 2 Umsatzsteuerliche Besonderheiten für Ärzte

2.1 Betrifft die Umsatzsteuer Gesundheitsberufe? ..... 33
2.1.1 Was ist die Umsatzsteuer und wie funktioniert das Umsatzsteuersystem? 33
2.1.1.1 Mehrwertsteuer und Vorsteuerabzug ..... 33
2.2 Steuerbefreiungstatbestände ..... 34
2.2.1 Unechte Umsatzsteuerbefreiung im Gesundheitsbereich ..... 35
2.2.1.1 Aufzählung der umsatzsteuerbefreiten Heilberufe ..... 35
2.2.1.2 Definition der Umsätze als Arzt im Sinne des Umsatzsteuergesetzes ... 36
2.2.1.3 Hilfsgeschäfte ..... 38
2.2.1.4 Keine Umsätze aus ärztlicher Tätigkeit ..... 38
2.2.1.5 Abgrenzung ärztliche Tätigkeit und Krankenanstalt ..... 39
2.2.1.6 Tätigkeit als Psychotherapeut ..... 39
2.2.1.7 Tätigkeit als Psychologe ..... 41
2.2.2 Kleinunternehmerbefreiung ..... 42
2.2.2.1 Umsatzgrenze des Kleinunternehmers ..... 42
2.2.2.2 Überschreiten der Umsatzgrenze ..... 43
2.2.2.3 Optieren in die Steuerpflicht (Regelbesteuerungsantrag) ..... 43
2.2.2.4 Wichtiges für den Stichtag 1.1.2017 – Übergang zum Kleinunternehmer 44
2.2.3 Die Vermietung und Verpachtung von Grundstücken ..... 44
2.2.3.1 Option in die Steuerpflicht (Verzicht auf die Steuerbefreiung) ..... 45
2.2.3.2 Vermietung und Kostenweitergabe innerhalb ärztlicher Praxisgemeinschaften ..... 45
2.2.4 Hilfsgeschäfte für Ärzte ..... 47
2.3 Das Abgabeverfahren für die Umsatzsteuer ..... 47
2.3.1 Umsatzsteuervoranmeldungen ..... 47

Seite

2.3.2 Vorsteuerabzug und ordnungsgemäße Rechnung ..... 49
2.3.2.1 Gesetzliche Rechnungsmerkmale ..... 49
2.3.2.2 Steuerschuld aufgrund der Rechnungslegung ..... 50
2.4 Besondere Regeln im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Lieferungen und Leistungen ..... 50
2.4.1 Innergemeinschaftlicher Erwerb und Erwerbsschwelle ..... 50
2.4.1.1 Innergemeinschaftliche Lieferung ..... 50
2.4.1.2 Innergemeinschaftlicher Erwerb ..... 51
2.4.1.3 Erwerbsschwelle ..... 51
2.4.2 Sonstige Leistungen und Übergang der Steuerschuld ..... 52

## Kapitel 3 Buchhaltung und Details zu Betriebsausgaben

3.1 Die Finanzbuchhaltung ..... 53
3.1.1 Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ..... 53
3.1.1.1 Wie lange sind die Unterlagen aufzubewahren? ..... 54
3.2 Aufzeichnungen von Einnahmen und Ausgaben – Pflicht oder Kür ..... 54
3.2.1 Erstellung der laufenden Buchhaltung – effiziente Belegsortierung ..... 55
3.2.2 Barumsätze und Belegerteilungspflicht ..... 56
3.2.2.1 Barumsätze ..... 56
3.2.2.2 Belegerteilungspflicht ..... 56
3.2.2.3 Ausgangsrechnungen und Verschwiegenheitspflicht ..... 56
3.2.3 Registrierkasse und Sicherheitseinrichtung ..... 57
3.2.3.1 Wer benötigt eine Registrierkasse ..... 57
3.2.3.2 Signaturerstellungseinheit und Inbetriebnahme ..... 58
3.2.3.3 Was ist zu tun bei Ausfall der Registrierkasse? ..... 59
3.2.3.4 Wie hoch sind die Kosten für eine Registrierkasse? ..... 59
3.2.3.5 Registrierkassenprämie ..... 59
3.2.3.6 Registrierkasse und Leistungen von Ärzten ..... 59
3.3 Das ABC der Betriebsausgaben und wichtige Details ..... 60
3.3.1 Das ABC der Betriebsausgaben für Ärzte ..... 60
3.3.2 Details zu Betriebsausgaben ..... 62
3.3.2.1 Investitionen in das Anlagevermögen ..... 62

Seite

3.3.2.2 Der Freibetrag für investierte Gewinne ... 62
3.3.2.3 Das Kfz als Betriebsausgabe ... 64
3.3.2.4 Arbeitszimmer und Zweitordination im Wohnungsverband ... 66
3.3.2.5 Fremdleistungen/Honorare ... 67
3.3.2.6 Aus- und Fortbildung ... 68
3.3.2.7 Reisekosten ... 68
3.3.2.8 Versicherungen ... 69
3.3.2.9 Sozialversicherungsbeiträge – Pflichtversicherung ... 69
3.3.2.10 Wohlfahrtsfonds und Kammerbeiträge ... 71
3.3.2.11 Finanzierungsaufwand ... 71

## Kapitel 4 Ordinationsgründung und Rechtsformwahl

4.1 Ein optimaler Ordinationsbeginn ... 72
4.1.1 Die eigene Ordination ... 72
4.1.2 Ordinationsgründung oder Ordinationsübernahme? ... 72
4.1.2.1 Ordinationserrichtung ... 73
4.1.2.2 Ordinationskauf ... 74
4.1.3 Der Ordinationswert ... 74
4.1.3.1 Bewertungsverfahren ... 74
4.1.3.2 Gängige Praxis der Ordinationsbewertung ... 75
4.1.3.3 Besteuerung des Veräußerungs-/Aufgabegewinnes des Verkäufers ... 75
4.1.3.4 Weitere Tipps für den Verkäufer ... 77
4.1.3.5 Tipps für den Erwerber einer Ordination ... 78
4.1.3.6 Notwendige Unterlagen zur Ordinationsbewertung ... 79
4.1.4 Die Finanzierung der Ordinationseröffnung bzw der Ordinationsübernahme ... 79
4.1.4.1 Businessplan ... 80
4.1.4.2 Fremdfinanzierung ... 82
4.2 Zusammenarbeit mehrerer Ärzte – Rechtsformwahl ... 82
4.2.1 Kooperationsformen ärztlicher Zusammenarbeit ... 82
4.2.1.1 Ordinationsgemeinschaften ... 83
4.2.1.2 Apparategemeinschaften ... 83
4.2.2 Rechtsformen ärztlicher Zusammenarbeit ... 84
4.2.2.1 Personengesellschaften ... 84
4.2.2.2 Kapitalgesellschaften ... 85

Seite

4.2.3 Die Gruppenpraxis ..... 86
4.2.3.1 Gesetzliche Ausgestaltung ..... 86
4.2.3.2 Abgrenzung zur Krankenanstalt ..... 87
4.2.3.3 Allgemeines zur Gruppenpraxis ..... 87
4.2.3.4 Zulassungsverfahren zur Gruppenpraxis ..... 89

## Anhang

Stichwortverzeichnis ..... 90

# Kapitel 1
# Einkommensteuerliche Besonderheiten für Ärzte

## 1.1 Der Weg in die Selbständigkeit

Herzliche Gratulation! Sie stehen am Ende einer qualitativ hochwertigen Ausbildung und am Beginn einer sehr spannenden Zeit als Unternehmer. Ihr Fachwissen als Arzt ist eine solide Basis. Auf dieses Wissen können Sie aufbauen und vertrauen. Jedoch ist ein erfolgreicher Arzt in der heutigen Zeit weit mehr als ein guter Mediziner, denn Ihr Alltag verlangt Ihnen eine Fülle von unternehmerischen Entscheidungen ab.

Gleichgültig an welchem Punkt Ihrer Karriere Sie sich befinden, ob als

- angestellter Arzt mit Sonderklassehonoraren;
- Vertretungsarzt;
- Empfänger von Vortragshonoraren;
- Honoraren aus Studien oder Gutachten;
- Arzt mit Privathonoraren ;
- in einer Praxisgemeinschaft oder mit eigener Ordination;
- Arzt mit Kassenverträgen usw.

Sie können nicht umhin: nach unserem Steuerrecht beziehen Sie in all diesen Fällen bereits Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit und sind demnach verpflichtet, eine Einkommensteuererklärung nach Ablauf des Kalenderjahres beim Finanzamt abzugeben.

## 1.2 Grundsätzliches zur Einkommensteuer

Die Bemessungsgrundlage für die Einkommensteuer ist das Einkommen. Dieses setzt sich aus den einzelnen Einkünften zusammen. Das Einkommensteuergesetz kennt sieben Einkunftsarten:

1. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft
2. Einkünfte aus selbständiger Arbeit
3. Einkünfte aus Gewerbebetrieb

*Einkünfte aus betrieblicher Tätigkeit*

4. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit
5. Einkünfte aus Kapitalvermögen
6. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
7. Sonstige Einkünfte (wiederkehrende Bezüge, Leistungen, Funktionsgebühren und Spekulationsgeschäfte)

*Einkünfte aus außerbetrieblicher Tätigkeit*